

19 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

12 Gebrauchsmuster
10 DE 298 15 815 U 1

51 Int. Cl.⁶:
A 61 M 3/02

21	Aktenzeichen:	298 15 815.9
22	Anmeldetag:	3. 9. 98
47	Eintragungstag:	3. 12. 98
43	Bekanntmachung im Patentblatt:	21. 1. 99

73	Inhaber:	
	Shieh, Shin-Jiu, Yung He, Taipeh, TW	
74	Vertreter:	
	Patentanwälte Reichel und Reichel, 60322 Frankfurt	

54 Vorrichtung zur Vaginalspülung

DE 298 15 815 U 1

DE 298 15 815 U 1

Vorrichtung zur Vaginalspülung

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Spülung einer Vagina.

Derartige Spülvorrichtungen sind bereits bekannt. Sie haben jedoch den Nachteil, daß bei ihnen der Wasserdruck und die Wassermenge nicht eingestellt werden können. Ferner sind sie nicht an eine Wasserversorgung angeschlossen und müssen daher nachgefüllt werden.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es daher, eine Spülvorrichtung bereitzustellen, die einen Wasserauslaß aufweist, der frei steuerbar ist, und die direkt an eine Leitung für einen Duschkopf angeschlossen werden kann.

Diese Aufgabe wird durch die Merkmale des Anspruchs 1 gelöst.

Weitere Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen definiert.

Im folgenden wird eine Ausführungsform der Erfindung anhand der Zeichnungen genauer beschrieben, in denen

Fig. 1 eine bevorzugte Ausführungsform der erfindungsgemäßen Spülvorrichtung von vorn ist,

Fig. 2 eine Ansicht einer bevorzugten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Spülvorrichtung im Teilschnitt ist,

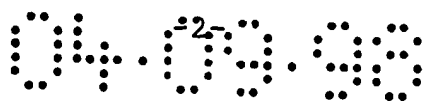
Fig. 3 eine Ansicht des Hauptkörpers im Teilschnitt ist,

Fig. 4 eine Explosionsansicht einer bevorzugten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Spülvorrichtung im Teilschnitt ist,

Fig. 5 eine schematische Ansicht im Schnitt ist, die die Betriebsweise der bevorzugten Ausführungsform der erfindungsgemäßen Spülvorrichtung im Schnitt zeigt,

Fig. 6A eine Ansicht eines Duschkopfes im Zusammenbau ist und

Fig. 6B eine schematische Ansicht ist, die zeigt, wie ein einzuführendes Verbindungselement und ein umfassendes Verbindungselement in Eingriff gebracht werden.

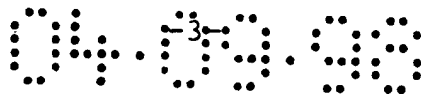


Nach den Figuren 6A und 6B weist ein Duschkopfelement einen Duschkopf 28, ein einzuführendes Verbindungselement 14, ein umfassendes Verbindungselement 13, eine Rohrverbindung 3A und ein äußeres Rohr 3 auf. Das einzuführende Verbindungselement 14 und das umfassende Verbindungselement 13 werden miteinander verbunden, so daß sie eine Verbindung 4 bilden (wie es in Fig. 1 gezeigt ist). Die beiden Verbindungselemente (14, 13) stehen miteinander in Eingriff. Der Duschkopf 28 kann von dem einzuführenden Element 14 gelöst werden.

Nach Fig. 4 weist das einzuführende Verbindungselement 14 einen vorstehenden Bereich 14A und einen mit einem Gewinde versehenen Bereich 14B auf. Das umfassende Verbindungselement 13 weist am vorderen Ende ein Rohr 13A auf. Es weist ferner eine elastische Dichtung 13B, ein inneres Rohr 13C und einen Sperrhaken 13D auf. Wenn das einzuführende Verbindungselement 14 mit dem umfassenden Verbindungselement 13 in Eingriff steht, greift der Sperrhaken 13D hinter den vorstehenden Bereich 14A, so daß das einzuführende Verbindungselement 14 mit dem umfassenden Verbindungselement 13 stabil in Eingriff steht.

Nach den Figuren 1 bis 5 umfaßt eine Spülvorrichtung 1 einen Hauptkörper 2 mit einem Griffbereich 5, ein weiches Kunststoffrohr 16, das in dem Griffbereich 5 angeordnet ist, eine Wasserkammer 17, die in dem Griffbereich 5 angeordnet ist, und ein Anschlußstück 15, daß am hinteren Ende des Griffbereichs 5 angeordnet ist. Die Wasserkammer 17 steht mit dem weichen Kunststoffrohr 16 in Verbindung. Das weiche Kunststoffrohr weist einen Reinigungskanal 16A, eine Verbindungskammer 16D, einen seitlichen Kanal 16C und einen Wasserkanal 16B auf. Das Anschlußstück 15 ist von hinten in das einzuführende Verbindungselement 17 eingeführt.

Der Griffbereich 5 weist einen oberen Bereich 7 und einen unteren Bereich 8 auf. Ein Betätigungselement 9 für den Wasserauslaß ist am hinteren Ende der Spülvorrichtung auf der oberen Seite des oberen Bereichs 7 eingebaut. In das Betätigungselement 9 für den Wasserauslaß ist von innen ein langer Stab 22 einge-



führt, der durch ein Distanzstück 23 geführt ist. Ein stopfenartiges Element 24 nimmt das untere Ende des langen Stabes 22 auf. In der Wasserkammer 17 ist ein Durchgangsloch 18 ausgebildet, durch das das Wasser herausfließen kann. An dem Durchgangsloch 18 ist ein Wasserablaßrohr 10 aus Kunststoff angebracht. Am vorderen Ende des Hauptkörpers 2 ist ein hohles kreisförmiges Element 20, das mit Zähnen versehen ist, wie ein Kugelgelenk angebracht. Das hohle kreisförmige Element 20 ist mit einem Verbindungsstück 11 verbunden, in dem wiederum die Düse 6 angeordnet ist. Indem das hohle kreisförmige Element 20 wie ein Kugelgelenk gedreht werden kann, wobei die Zähne mit einem Zahn 21, der an dem Hauptkörper 2 angebracht ist, in Eingriff stehen, kann die Düse 6 in unterschiedlichen Winkeln in bezug auf den Hauptkörper 2 ausgerichtet werden.

Die Düse 6 weist einen röhrenförmigen Körper 6A, einen länglichen Einschnitt 6C und ein Gewindestück 6B mit einem Innengewinde auf, das mit dem Verbindungselement 11 in Eingriff steht. Der röhrenförmige Körper 6A weist mehrere Ablauföffnungen 6D auf. Die Düse 6 kann in eine Vagina eingeführt werden.

Nach der Fig. 5 wird das stopfenförmige Element 24 von der Öffnung der Verbindungskammer 16D wegbewegt, wenn das Betätigungselement 9 für den Wasserauslaß nach unten gedrückt wird. Wasser wird aus der Öffnung 26 in den Seitenkanal 16D fließen. Wenn das Betätigungselement 9 für den Wasserauslaß auf die niedrigste Position gedrückt wird, verschließt das stopfenförmige Element 24 den Wasserauslaß 18.

Schutzansprüche

1. Spülvorrichtung (1), aufweisend einen Hauptkörper (2) mit einem Griffbereich (5), ein Wasserrohr (16), das in dem Griffbereich (5) angeordnet ist und eine Düse (6), die an das Wasserrohr (16) angeschlossen ist,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
daß die Spülvorrichtung (1) an einen Schlauch für eine Dusche angeschlossen ist,
sie ferner eine Wasserkammer (17) aufweist, die in dem Griffbereich (5) angeordnet ist und mit dem Wasserrohr (16) in Verbindung steht, wobei an der Wasserkammer ein von außen zu betätigendes Betätigungselement (9) angebracht ist, das im Inneren der Vorrichtung mit einem Stab (22) verbunden ist, derart, daß ein am unteren Teil der Kammer angeordneter Wasserauslauf (18) verschlossen wird, wenn das Betätigungselement (9) ganz eingedrückt wird, und die Wasserzuführung zur Düse (6) verschlossen ist, wenn das Betätigungselement (9) nicht betätigt wird.
2. Spülvorrichtung nach Anspruch 1,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
daß das Wasserrohr (16) aus weichem Kunststoff besteht.
3. Spülvorrichtung nach Anspruch 1 oder Anspruch 2,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
daß das Wasserrohr (16) einen Reinigungskanal (16A), eine Verbindungskammer (16D), einen Seitenkanal (16C) und einen Wasserkanal (16b) aufweist.
4. Spülvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
daß unterhalb des Wasserablaufs (18) ein Wasserablaßrohr (10) aus Kunststoff angeschlossen ist.
5. Spülvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t,
daß die Düse (6) einen röhrenförmigen Körper (6A) und einen länglichen Einschnitt (6C) aufweist, wobei der röhrenförmige

Körper (6A) mehrere Abblaßöffnung (6D) aufweist.

6. Spülvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Düse (6) mit dem Hauptkörper (2) über ein hohles kreisförmiges Element (20) verbunden ist, das wie ein Kugelgelenk in dem Hauptkörper gelagert ist, derart, daß die Düse (6) in unterschiedlichen Winkeln zum Hauptkörper (2) einstellbar ist.

7. Spülvorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Spülvorrichtung ein Verbindungselement (14) aufweist, das mit einem Verbindungselement (13) für einen Duschkopf in Eingriff gebracht werden kann.

04.09.98

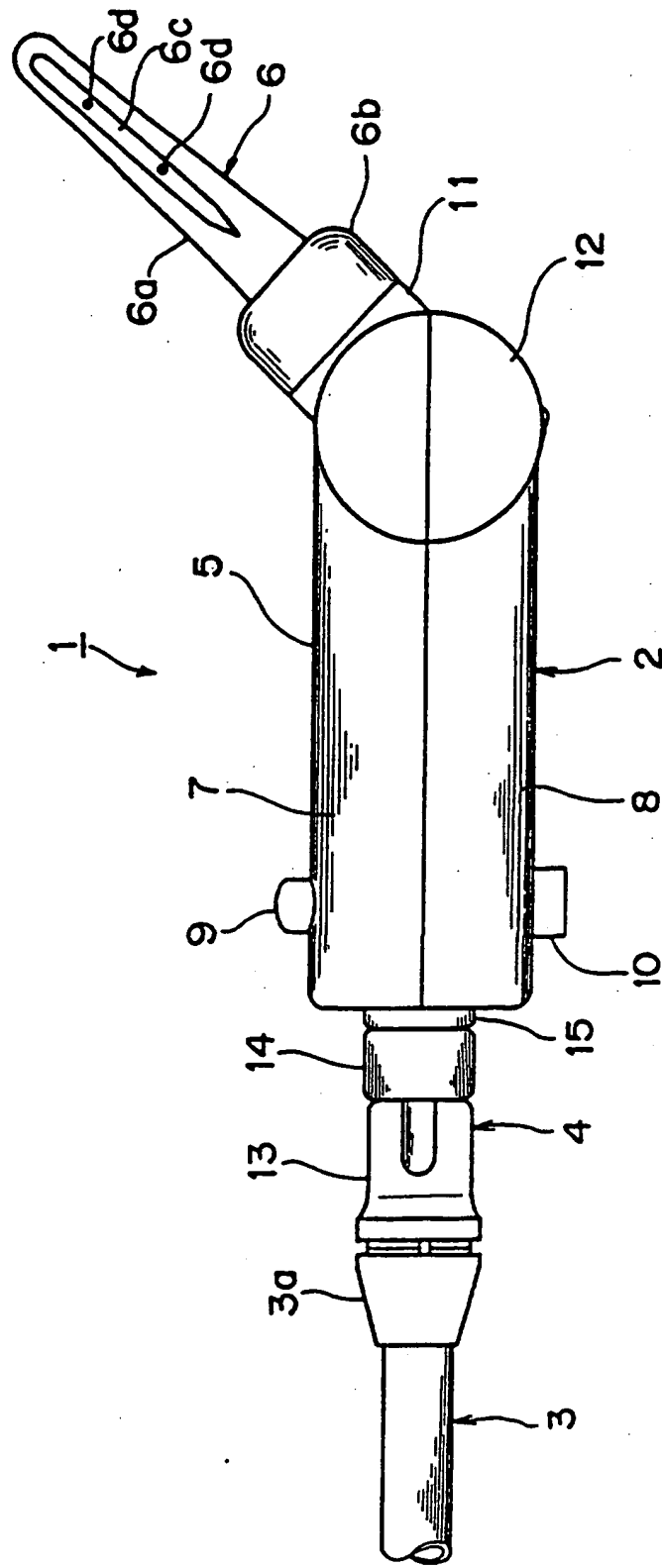


FIG.1